



eTicketing und digitale Vernetzung Steckbrief zu den Projektergebnissen (Stand 30.09.2018)

Langtitel / Kurztitel

FlexiTarife - Entwicklung, Anwendung und Wirkungsermittlung flexibler Tarife auf Basis von EFM-Systemen

Partner / Zuwendungsempfänger + assoziierte Partner

Federführer

Nordhessischer VerkehrsVerbund (NVV)
Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH
Ansprechpartner: Achim Vorreiter

Kooperationspartner

Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrssysteme Universität Kassel
Ansprechpartner: Prof. Dr.-Ing. Carsten Sommer

WVI Prof. Dr. Wermuth Verkehrsforschung und Infrastrukturplanung GmbH
Ansprechpartner: Jochen Sauer

Kasseler Verkehrs-Gesellschaft Aktiengesellschaft
Ansprechpartner: Walter Bien

Assoziierter Partner

Verkehrsclub Deutschland (VCD) Landesverband Hessen e.V.
Ansprechpartner: Mathias Biemann

Kernziele und -thema des Projektes

- Entwicklung flexibler Tarifangebote für EFM-Systeme
- Bessere Ausschöpfung der Möglichkeiten der Tarifierung durch elektronisches Ticketing
- Wirkungsermittlung im Rahmen von Pilotversuchen in Nordhessen und im Landkreis Schwäbisch Hall
- Schaffung attraktiver Angebote für Gelegenheitskunden und damit Erhöhung der Nachfrage in diesem Segment)

Erzielte Ergebnisse zum Projektabschluss Ende September 2018



Auf der Grundlage der Ergebnisse einer Bestandsaufnahme vorhandener flexibler Tarifmodelle im deutschen ÖPV, im internationalen ÖPV und in anderen Branchen (Telekommunikation und Internet, Carsharing, Flugverkehr, ...), konnten in Nordhessen zwei neue Tarifmodelle im HandyTicket-System entwickelt und getestet werden:

1. Basispreismodell: Für 5 Euro pro Monat erhalten Kunden 50 % Rabatt auf Einzeltickets
2. Gutschriftmodell: Ab 10 Euro Mindestumsatz (Sortiment des NVV) erhalten Kunden 25 % des Umsatzes im Folgemonat gutgeschrieben

Im Landkreis Schwäbisch Hall konnte ein neues Tarifmodell für die Kolibri-Card entwickelt und getestet werden: Nach der ersten Fahrt mit der KolibriCard an einem Werktag sind die weiteren Fahrten um 50% rabattiert. An Wochenenden sind generell alle Fahrten um 50% rabattiert.

Die Implementierung des neuen flexiblen Testtarifs in das bestehende EFM-System verlief im Landkreis Schwäbisch Hall plangemäß und erfolgreich. Im NVV war die Entwicklung spezieller Test-Apps erforderlich. Dieses aufwendigere und komplexere Verfahren führte zu Verzögerungen im Projekt, die sich aber insgesamt nicht negativ auf die angestrebten Ziele und weiteren Arbeitsschritte des Projekts ausgewirkt haben. Für die beiden mehrmonatigen Pilotversuche konnten in Nordhessen etwa 1.000, im Landkreis Schwäbisch-Hall etwa 250 Testkunden gewonnen werden. Die Pilotversuche selbst verliefen ohne größere Störungen. Der Rücklauf der durchgeführten Online-Befragungen zum Abschluss der Pilotversuche lag zwischen 21% und 56% der Testkunden.

Alle getesteten Tarife führten zu erhöhten Verkaufszahlen im jeweiligen EFM-System durch die Probanden. Aufgrund dessen wurden trotz der gewährten Preisnachlässe in beiden EFM-Systemen keine Umsatzeinbußen erzeugt, da die gestiegene Nachfrage die gewährten Rabatte mehr als ausglich. Aussagen zur Wirkung der Tarife auf den Gesamtumsatz der beiden Verkehrsverbünde sind im Rahmen des Projekts nicht möglich, weil detaillierte Informationen zur Fahrscheinnutzung im herkömmlichen Vertrieb fehlen und starke Wechselwirkungen zwischen elektronischem und herkömmlichem Vertrieb nachgewiesen wurden. Die Gesamtnachfrage der Probanden, d. h., die Anzahl der Fahrten mit Verkehrsmitteln des jeweiligen Verbundes, hat sich mit allen getesteten Tarifen sehr positiv entwickelt. Die Kunden unternahmen zwischen 3,1 und 3,4 Fahrten mehr pro Monat (Zunahme um etwa 60 %). Daher sind die drei getesteten Tarife als erfolgreiche Modelle zu bezeichnen.

Die Wechselwirkungen zwischen den Vertriebswegen im Zustand vor dem Pilotversuch stellten sich in Schwäbisch Hall als größer heraus als ursprünglich angenommen. Aufgrund dessen bilden die Buchungsdaten des KolibriCard-Systems nicht bei allen Kunden das vollständige ÖPNV-Nutzungsverhalten ab. Im NVV sind verschiedene tarifliche und Angebotsmaßnahmen kurz vor dem Pilotversuch umgesetzt worden. Insbesondere die ÖPNV-Nutzung der Kontrollgruppe wurde hiervon mit großer Wahrscheinlichkeit beeinflusst, sodass die Entwicklung ihres Nutzungsverhaltens nicht ohne weiteres als Referenz zum Vergleich mit den Probanden herangezogen werden kann.

Voraussetzung für die Einführung spezieller, nur mit EFM-Systemen nutzbarer Tarife in den Regelbetrieb ist die Zustimmung der Genehmigungsbehörde. Die Frage, inwieweit diese Tarife über die Pilotphase hinaus genehmigungsfähig sind, ist noch offen.



Der NVV beabsichtigt, den getesteten Basispreistarif „HandyFlexTarif 50“ in das reguläre Angebot im Handy-Ticketing aufzunehmen. Daher wird der NVV einen entsprechenden Antrag bei der Genehmigungsbehörde einreichen.

Die wissenschaftlichen Erkenntnisse des Projekts werden als Basis für weitere Forschungs- und Beratungstätigkeiten der Universität Kassel und der WVI dienen. Insbesondere die Verknüpfung von Befragungs- und Beobachtungsdaten (Buchungsdaten) bietet neue Möglichkeiten auf dem Gebiet der Mobilitätsverhaltensforschung. Das Projekt dient konkret als Grundlage für eine Promotion am Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrssysteme der Universität Kassel. Die Erfahrungen des Projekts fließen bei der WVI bereits in aktuelle Projekte zur Entwicklung elektronischer Tarife im ÖPNV ein.